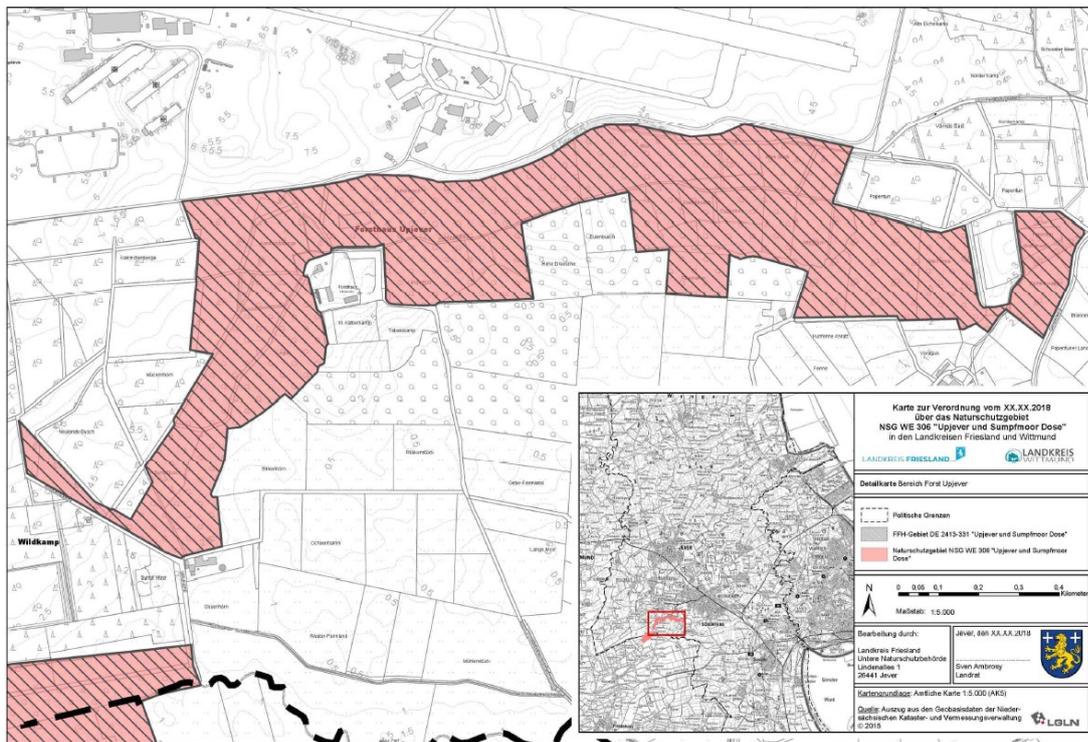


Stellungnahme:

„Upjever und Sumpfmoor Dose“ in der Stadt Schortens, Landkreis Friesland und der Gemeinde Friedeburg, Landkreis Wittmund

Das geplante Naturschutzgebiet „Upjever und Sumpfmoor Dose“ (Abbildung oben) besteht aus zwei getrennten Teilgebieten. Der obere rote Teil zeigt das geplante Naturschutzgebiet Upjever. Unten links ist noch ein Teilbereich des



Naturschutzgebietes Sumpfmoor Dose zu erkennen. Dieser untere Bereich befindet sich fast vollständig auf dem Gemeindegebiet von Friedeburg.

Beide Teilbereiche haben eine Größe von 116 ha.

Bereits 2004 sind aufgrund des 3. Nachmeldeverfahrens zu sogenannten FFH Gebieten zu dem die BRD aufgrund eines Urteils des EU-Gerichtshofes aufgefordert wurde, weitere Nachmeldevorschläge für bestimmte Lebensräume vom Umwelt-ministerium benannt worden.

Dies betraf in Schortens:

- Teilbereiche des Staatsforstes Upjever und auch
- das Naturschutzgebiet Sumpfmoordose,
- das LSG Pöttgenmeer,
- zwei Abbaugewässer im Barkeler Busch und
- Teile der Maade bzw.
- Teile des Upjeverschen Tiefs, die im Stadtgebiet Schortens liegen.

250 Gebiete aus Niedersachsen waren in der aktuellen Nachmeldeliste des Umweltministeriums enthalten.

Mit der Veröffentlichung dieser FFH - Gebiete wurde ein zusammenhängendes Netz besonderer Schutzgebiete mit der Bezeichnung Natura 2000 deutschlandweit eingerichtet.

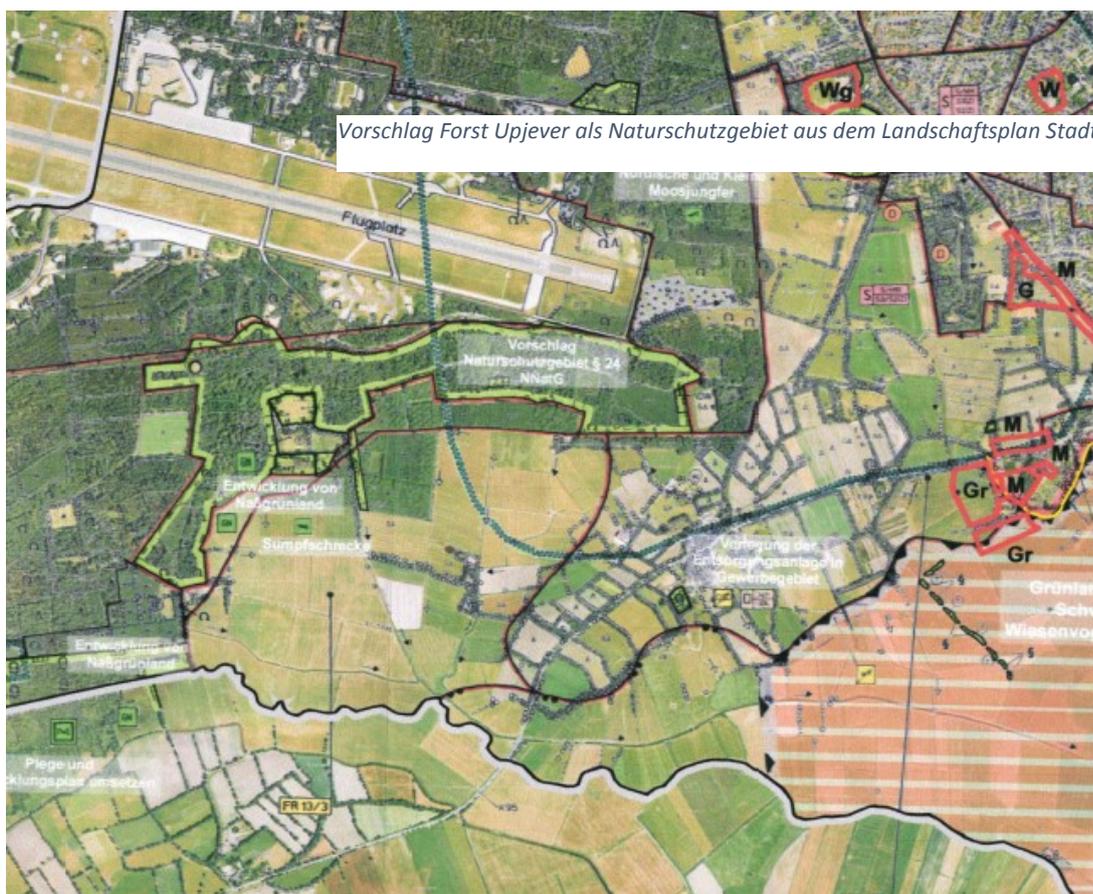
Für einige Gebiete sollte eine Unterschutzstellung z.B. als NSG oder LSG erfolgen oder diese über den Vertragsnaturschutz gesichert werden.

Bei den vom Landkreis nun aktuell vorgeschlagenen Schutzgebieten wurde diese Forderung nun konkretisiert und soll in nationales Recht umgewandelt werden.

Der aktuelle Vorschlag der Naturschutzbehörde zur Abgrenzung für diese Gebiete als Naturschutzgebiete oder Landschaftsschutzgebiete deckt sich weitgehend mit den Abgrenzungen als FFH vorgeschlagenen Flächen.

Beim Forst Upjever wurde eine Waldfläche, die noch im Flugplatzbereich liegt, herausgenommen. Die jetzige geplante Schutzfläche deckt sich mit der als FFH-Gebiet vorgeschlagenen Fläche.

Auch in der Fortschreibung des Landschaftsplans der Stadt Schortens wurde dieser „Naturwaldbereich“ zum Schutz von naturnahen tot- und altholzreichen Waldgesellschaften mit strukturreichen Waldinnen- und Außenrändern, als „Naturschutzgebiet“ (hellgrüne Markierung) vorgeschlagen.



Vorschlag Forst Upjever als Naturschutzgebiet aus dem Landschaftsplan Stadt Schortens, 2/2011

Daher begrüßt die Stadt Schortens die geplanten Unterschutzstellung von Teilen des Forstes Upjever als Naturschutzgebiet sehr.

Diese Entwicklung kann als notwendige Folge langjähriger Naturschutzbemühungen zum Erhalt der besonderen dort vorkommenden Lebensraumtypen, wie dem bodensauren Buchenwald und dem Eichen-Hainbuchenwald bewertet werden.

Damit werden auch die dort lebenden Tierarten wie z.B. der Mittelspecht oder aber der Eremit bzw. der Hirschkäfer geschützt.

Das bereits als Naturschutzgebiet ausgewiesene Niedermoor „Sumpfmoor Dose, das überwiegend in Friedburg liegt, wird auch wieder als Naturschutzgebiet geschützt, da es von seiner Artenzusammensetzung und der dort vorkommenden typischen Moorbiotopen besonders schützenswert ist und hier bei FFH-Gebieten auch das Verschlechterungsverbot gilt.

Der zweite Teil der Unterschutzstellungsplanung der Naturschutzbehörde Friesland gilt den unterschiedlich ausgestalteten Gewässern, wie dem Pöttkenmeer, den Abbaugewässern im Barkeler Busch und dem Upjeverschen Tief.

Diese bilden mit ihrer Eigenschaft u.a. als Jagdrevier für Teichfledermäuse ein zusammenhängendes, artenreiches Gewässernetz in Friesland, das über die Landkreisgrenzen hinausgeht.

Die Unterschutzstellung der Teichfledermaus-Gewässer als Landschaftsschutzgebiet Nr. 128 in der Stadt Schortens umfassen die:

Gewässerkomplexes C (= Pöttkenmeer und zwei Abbaugewässer im Barkeler Busch) und Komplex B mit dem Upjeverschen Tief, das fast parallel zur südlichen Stadtgrenze verläuft. (siehe 128TFMGesamtübersicht).

„Insgesamt stellt das vorhandene Mosaik aus Wasser- und Landlebensräumen mit Still- und Fließgewässern als Hauptbestandteil sowie deren wasserbegleitenden Gehölz-, Uferstauden- und Röhrichtbeständen, kleineren Grünland-Graben-Arealen und sonstigen Gehölzbeständen den besonderen Wert dieses Schutzgebietes dar.“(Auszug aus der Begründung, LK Fri)

Wir möchten in diesem Zusammenhang noch anregen, einen neuen Kompensationspool für Friesland für landkreisweite Kompensationsmaßnahmen zu entwickeln und diese Maßnahmen im Bereich der Gewässerrandstreifen z.B. am Upjeverschen Tief zu bündeln.

Über mögliche Kampfmittel, die in das Plangebiet verbracht worden sind, ist seitens der Stadt Schortens nichts bekannt.